

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„geben, sein höchst unglückliches Schicksal zu ertragen immer bereitwilliger wurde. —

„Den größten Schmerz und die häufigsten Thränen verursachte ihm die so schnelle und immerwährende Trennung von seiner innigstgeliebten Gattin und Kindern, und das traurige Loos, in welches selbe durch seinen Tod versetzt wurden. —

„Er empfahl mir vorzüglich das weiße Tuch mit rothem Streife an der Einfassung wohl aufzubewahren, und es Ihnen, meine Theuerste, so wie es ist, ohne selbes zu reinigen, sicher zu übermachen, indem er seine letzten Thränen als Beweise seiner bis ans Ende gehegten Liebe und Treue gegen seine Gattin und Kinder, darin aufbewahrte, mit dem Beisatze, daß dieß Ihnen in Ihrem Leben das größte und letzte Kleinod seyn wird, welches ich denn in dem letzten Augenblicke vor seinem Tode zu mir nahm, und nebst den übrigen Sachen aufbewahrte.

„Bei allem Unterschiede unserer Religionsbekenntnisse, das er mir gleich anfänglich redlich eingestand, war ihm unser Antrag (ob ihm unsere Gegenwart und Zuspruch bei diesen so wichtigen Augenblicken angenehm, tröstlich und aufmunternd seyn, widrigenfalls wir ihn nicht in geringsten belästigen würden) äusserst willkommen, und er gab unsern allgemeinen und menschensfreundlichen Vorstellungen williges Gehör, indem wir ihn in seiner von Jugend auf gehegten Ueberzeugung, und mit Frömmigkeit ausübten